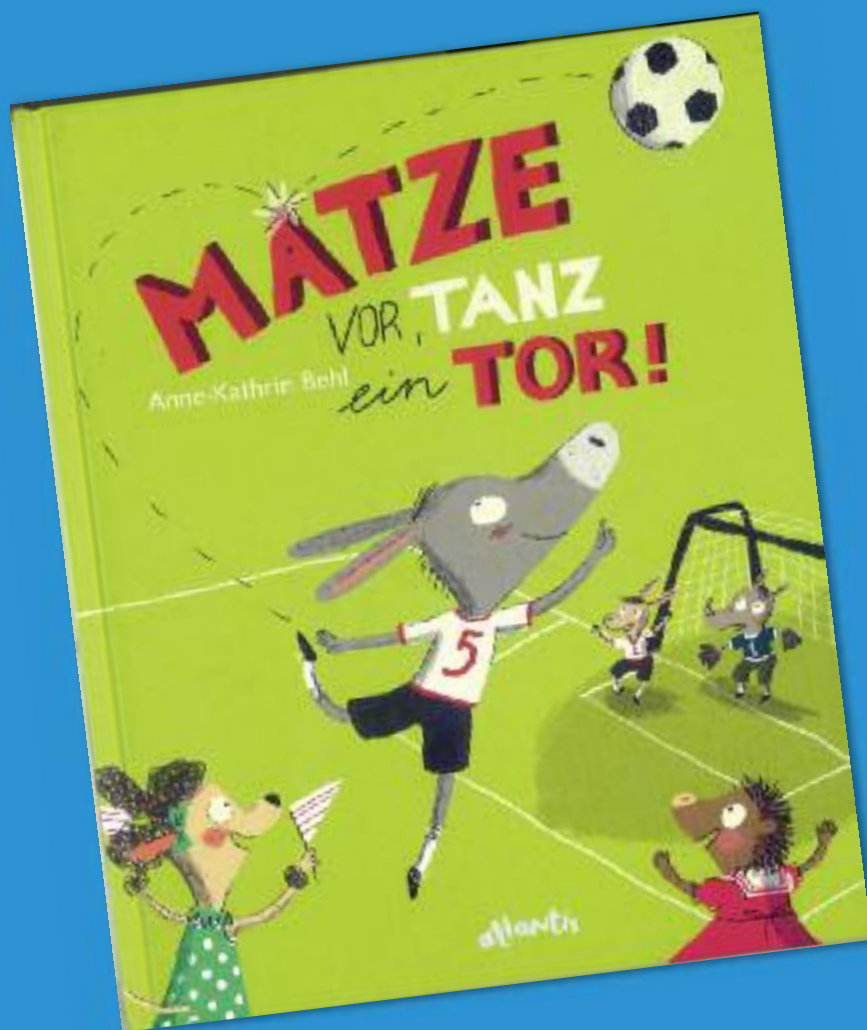


cinemagic

WIEN **X**TRA

Bilderbuch-Kino





MATZE VOR, TANZ EIN TOR!

Anne-Kathrin Behl, © Atlantis - Orell Füssli Verlag AG, Zürich 2014

Matze und sein bester Freund Emil haben viel Spaß beim Roller fahren, Piraten spielen und Tunnel graben. Aber Matze mag auch noch etwas anderes: Er tanzt mit großer Begeisterung Ballett. Keiner in ganz Rummelsdorf kann so schöne Pirouetten drehen und so graziöse Luft-Sprünge machen wie er. Die anderen Buben interessieren sich nicht für Spagat und Pirouetten, sie finden Ballett langweilig und sind ganz auf Fußball eingestellt. Matze hat ein wenig Angst vor dem Ball. Wenn Emil mit den

anderen Jungs Fußball spielt, bleibt Matze bei den Mädchen, denn die finden Ballett toll! Beim großen Derby der Rummesldorfer Raufbolde gegen die Kleinmunzheimer Kampfbolzer feuert Matze gemeinsam mit den Mädchen die Heimmannschaft an. Als sich der Starspieler der Raufbolde verletzt, muss Matze als Ersatzmann einspringen. Nach dem ersten Schrecken findet Matze immer besser ins Spiel und schießt dank seiner tänzerischen Fähigkeiten das entscheidende Tor.



Dieses sympathische Bilderbuch bringt Alltagserfahrungen zum Thema Rollenklischees humorvoll und augenzwinkernd auf den Punkt. Trotz pädagogischer Gegensteuerung manifestieren sich spätestens im Kindergarten oft geschlechtsspezifische Vorlieben und Verhaltensmuster. Die Mädchen zieht es in die Puppenecke, die Buben zum Fußball spielen... Matze wird nicht als unsicherer Außenseiter dargestellt, sondern als ganz normaler Junge, der Ballett mag. In der Bubengruppe wird er deshalb nicht ganz akzeptiert, aber nachdem ihn die Mädchen bewundern, stört ihn das wenig. Die Autorin und Illustratorin Anne-Kathrin Behl erzählt Matzes Geschichte in Bild und Text erfrischend unverkrampft als gelungenes Beispiel für gelebte Diversität. Dies spiegelt sich auch in der Vielfalt der gezeichneten Figuren: Matze ist ein kleiner Esel, sein Freund Emil ein Hase. Bei den Mädels gibt es eine Elefantendame, ein Pudel-Mädchen, eine Igelin und eine Häsin. Und beim großen Pokal-Spiel sieht man erst recht, was für ein bunter Haufen Rummelsdorfer und Kleinmunzheimer sind. Mit dieser positiven Grundstimmung macht **MATZE VOR, TANZ EIN TOR!** Kindern Mut, ungeachtet traditioneller Rollenbilder zu ihren Interessen zu stehen.

Über die Autorin:

Anne-Kathrin Behl, geboren 1983, wuchs als Tochter einer Buchhändlerin und eines Försters auf. So verwundert es nicht, dass sie an der HAW in Hamburg Illustration studierte und mit Vorliebe Tiere zeichnet. 2011 wurde ihre Diplomarbeit »Kaugummi und Verflixungen« (2010, Picus) im Rahmen des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises in die Kollektion der schönsten Kinderbücher

aufgenommen. Heute lebt Anne-Kathrin Behl in Leipzig. Unterwegs mit der Kabarett-Gruppe »teewurst« singt sie Lieder für Erwachsene. Für Kinder organisiert sie kreative Workshops.

Website: <http://www.22forestlane.com;>
<http://ofv.ch/kinderbuch/detail/matze-vor-tanz-ein-tor/100534/>

Pressestimmen:

„Pädagogische Botschaft und Geschlechter-Klischees hin oder her – diese kleine Fuß-Ballett-Geschichte kennt auf jeden Fall nur Sieger: Matze und die Fußballfreunde genauso wie die kleinen Leser, die in den schwungvollen, flächig-farbigen Illustrationen vor ruhigem Hintergrund jede Menge witziger Details und Alltagsbezüge entdecken werden. Und vielleicht gleich ein paar Bewegungsimpulse aufgreifen können...“

<https://www.stiftunglesen.de/service/leseempfehlungen/lese-und-medienempfehlungen/buch/1799>,
(28.06.2016)

„Hier werden Rollenklischees durchbrochen: Fußball und Ballett kann für Mädchen und Jungen interessant sein und beide Geschlechter begeistern. Immer kommt es darauf an, im rechten Augenblick sein Bestes zu geben. Die überaus witzigen, in ihrer Vielfalt sehr interessanten Figuren dieser Geschichte überzeugen durch Mimik und Gestik und lassen das Auge immer wieder lange auf den beinahe wimmelbuchartigen Bildern verweilen. Der Text drückt in wenigen Worten, in kurzen Dialogen und aussagekräftigen Ausrufen das aus, was in den Bildern sehr detailreich bis zur Spitze getrieben wird.“

(Martina Koler)

http://www.biblio.at/literatur/rezensionen/listbem.html?bem=lhw_2014bild1 **(28.06.2016)**